

# RÜCKSPIEGEL

Der SPIEGEL berichtete ...

... In Nr. 46/1956 KARDINALE — DIE DÄMONEN über das Verhalten des ungarischen Kardinals Jozsef Mindszenty während des antisowjetischen Aufstandes in Ungarn. Im Gegensatz zu dem polnischen Kardinal Stefan Wyszynski, der sich mit der nationalkommunistischen polnischen Regierung Gomulka arrangierte und dadurch die Entstalinisierung in Polen förderte, versagte Kardinal Mindszenty der nationalkommunistischen ungarischen Regierung Nagy seine Mitarbeit und trug so zum gewaltsamen Sturz Nagys durch die Sowjets bei.

△ In der vorletzten Woche wiesen Mitglieder der katholischen Frauenbünde in den Diözesen Regensburg und Passau „deutsche Veröffentlichungen“ zurück, in denen „der von der ganzen Welt verehrte Fürstprimas von Ungarn, Kardinal Mindszenty, für die sowjetischen Grausamkeiten in Ungarn verantwortlich gemacht“ werde.

\*

... in Nr. 41/1956 PARTEIEN — OHNE BART UND BRILLE über Gespräche zwischen Vertretern der westdeutschen FDP und der sowjetzonalen Liberal-Demokratischen Partei (LDP), in denen die FDP anstrebte, einen Redneraustausch zu vereinbaren. Ein Sprecher der Sowjetbotschaft in Ostberlin äußerte damals die Ansicht, die SED würde gegen derartige gesamtdeutsche Parteibeziehungen wohl nichts einzuwenden haben.

△ Inzwischen gab die SED zu verstehen, daß sie schwere Bedenken gegen den Redneraustausch hegt, den die FDP-Sprecher Wolfgang Döring, Walter Scheel und Erich Mende geplant haben. Mit vierzehntägiger Verspätung veröffentlichte das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ einen Bericht des Politbüro-Mitglieds Karl Schirdewan über die 29. Tagung des SED-Zentralkomitees in Ostberlin, in dem es heißt: „Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Bundestagswahlen (in Westdeutschland) werden die Anstrengungen verschiedener (westdeutscher) Parteien erhöht, direkt unter bewußter Umgehung der staatlichen und gewählten Organe in der DDR Beziehungen aufzunehmen, um die Taktik des ‚Aufweichens‘ durchzuführen. Diese Taktik dient zugleich der Verletzung unserer Staatsautorität. Man kann sagen, daß der Gegner versucht, auszuprobieren, in welchem Sinne er unsere Politik der Entspannung für sein aggressives Auftreten in der DDR ausnützen kann. Hier hat es an einer besseren Orientierung unsererseits für die Nationale Front des demokratischen Deutschlands, für unsere Parteiorganisationen sowie Gewerkschaften gemangelt ...“.

\*

... in Nr. 42/1956 FILM — WEGE IM ZWIELICHT über geschäftliche und finanzielle Manipulationen des Filmproduzenten Rolf Meyer, dessen Firma „Junge Film-Union“ 1952 mit einem Defizit von 1,32 Millionen Mark den Konkurs angemeldet hatte. Die Staatsanwaltschaft in Stade bei Hamburg hatte die Ursachen des Konkurses geprüft und alsdann gegen Rolf Meyer Anklage wegen folgender krimineller Handlungen erhoben: Konkursverbrechen und Konkursvergehen, Nötigungsversuch, fortgesetzte Steuerverkürzung, Betrug in mehreren Fällen.

△ In der Vorwoche verurteilte das Landgericht Stade den Rolf Meyer wegen Betruges in zwei Fällen und wegen Untreue in einem Fall zu einer Geldstrafe von 1000 Mark und zu neun Monaten Gefängnis mit vierjähriger Bewährungsfrist. Der Staatsanwalt hatte 2000 Mark Geldstrafe und ein Jahr Gefängnis beantragt.

## IM NÄCHSTEN HEFT

ELVIS PRESLEY  
Die Titel-Geschichte über den Rock 'n Roll-Singer Elvis Presley war bereits vor fünf Wochen angekündigt worden. Wegen der aktuellen Ereignisse in Ungarn und im Nahen Osten wurde sie auf diese Ausgabe des SPIEGEL verschoben.

## DER SPIEGEL



# DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

## SPIEGEL-VERLAG GMBH.

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus  
Telephon: Sammelnummer 32 15 11

Fernschreiber 021 2318  
Telegraphadresse: Spiegelverlag  
Postcheckkonto: Hamburg 71 37

HERAUSGEBER  
Rudolf Augstein

GESCHAFTSFÜHRENDE REDAKTEUR  
Hans Detlev Becker

REDAKTION  
Kurt Blauhorn, Walter Busse, Johannes K. Engel, Hans Dieter Joene, Dr. Horst Mahke, Johannes Matthiesen, Robert Pendorf, Hans Schmelz, Hellmut Tiesel, Eberhard Wachsmuth, Klaus Wagner, Georg Wolff

REDAKTIONSVERTRETUNGEN  
Berlin: Dr. Karl-Friedrich Grosse  
Schöneberger Ufer 59, Tel. 24 26 07  
(Vertriebsbüro Tel. 24 65 51)

Bonn: Conrad Ahlers, Claus Leo Brawand,  
Claus Jacobi, Meinhard Graf von Nayhaß  
Bundespressehaus VI, Tel. 2 15 81

Frankfurt/Main: Hans Hermann Mäns  
Untermainkai 19, Tel. 3 13 29

München: Robert Bolz  
Schwanthalerstraße 2-6, Tel. 59 47 24, 48 36 98

London: Dr. H. G. Alexander  
W 14, 56 North End House, Tel. Fulham 02 93

Paris: Lothar Rühl  
50 Rue de Passy, Tel. Auteuil 53 59  
Rom: Joachim Schilling  
Via Liguria 40, Tel. 47 66 52

### MITARBEITER DIESES HEFTES

Kurt J. Bachrach-Baker, Jochen Becker, George Budik, Dr. Hans Germani, Heinz Höhne, Willi Kinnigkeit, Gert Kistenmacher, Friedrich K. Kurylo, Gerhard Larsen, Helga Mauersberger, Dr. Gisela Mayerle, Hans Roden, Christa Ratzoll, Karl-Heinz Schaffer, Waldemar Schweitzer, Ferdinand Simoneit, Martin Virchow, Georg H. Würtz, Hans Zielinski, Peter A. Zill, Eduard Zimmermann

### PHOTOS

SPIEGEL: Max Ehlerl

AP, Camera-Press, Conli-Press, DPA, Eclair-Mondial, Heinz Engels, Albert Günter, Keystone, Len Sirman Press, Paris Match S, Pandis Peyer Picture Post/Jack Esten, Stephane Richler Ullstein UP, Hans Welsch

### ZEICHNUNGEN

GLOBUS: Kartendienst

Bezug im Postabonnement frei Haus  
monatlich 3,89 DM

Der Nachdruck von Wort und Bild ist nur mit Genehmigung des SPIEGEL gestattet.  
DER SPIEGEL darf nur mit Zustimmung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

### VERANTWORTLICHER REDAKTEUR

für Bonn, Verkehr, Sowjetzone Diplomaten, Recht Hans Dieter Joene, für Erdöl Industrie Kurt Blauhorn, für Internationales, England, Frankreich Ägypten Indien, Serie: Georg Wolff, für Film Wissenschaft Mode: Johannes K. Engel, für Bücher Rundfunk: Walter Busse, für Persönlichen Rückspiegel, Hohlspiegel Johannes Matthiesen, für Briefe Hellmut Tiesel, für Bilder Eberhard Wachsmuth (samtlich Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus)

Verantwortlich für Anzeigen M. Biesterfeldt,  
Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus

Satz u. Druck: Auerdruck GmbH, Hamburg 1,  
Pressehaus Klischees Nelles & Co. Hamburg

# HOHLSPIEGEL

In einem Würzburger Antiquitätengeschäft wurde eine silberne Stadtplakette zum Verkauf angeboten, die dem (1953 verstorbenen) Geheimen Regierungs-Rat Professor Dr. Karl Marbe 1949 für Verdienste um Würzburg verliehen worden war. Um jedweden Mißbrauch durch Andenkensjäger oder Hochstapler vorzubeugen, kaufte die Stadtverwaltung die Plakette.

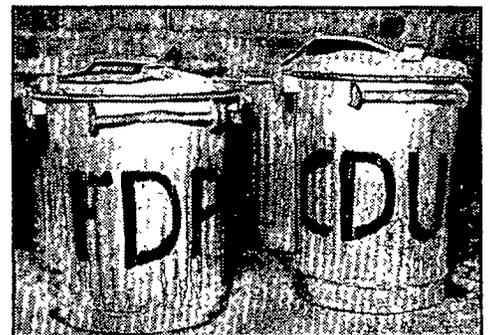
Im November-Katalog eines Heidelberger Buch- und Kunstantiquariats wird unter anderem angeboten: „Eigenhändiger Gruß mit Unterschrift“ des früheren NS-Reichsministers Dr. Wilhelm Frick.

Schöne **Niederpart. 2-Zi.-Wohg.** mit WC zu 96 DM per 1.10., frei zu vermieten, bevorzugt Bauhandwerker. An- geb.: m. Lebenslauf u. Z 6373 Stgt. Ztg.

Anzeige aus der „Stuttgarter Zeitung“.

In einer scharfen Erklärung protestierte die Ortsverwaltung Heidelberg der „Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen“ dagegen, daß ein Kommentator des Süddeutschen Rundfunks (Stuttgart) Verkäuferinnen als „Ladenmädchen“ bezeichnet hätte.

Von der Kanzel herab verteidigte sich der katholische Stadtpfarrer Wilhelm Grundler in Straubing (Niederbayern) gegen die Kritik katholischer Eltern an seinen Jugendfilmstunden. Der Pfarrer hatte oft alte deutsche Liebesfilme und zuletzt den italienischen Lollobrigida-Film „Liebe, Brot und Eifersucht“ gezeigt, den die Katholische Filmliga als „(nur) für Erwachsene“ klassifiziert hatte.



Müll-Idyll in Bergisch-Gladbach im Hof des Hauses Hauptstraße 164, in dem die Kreisgeschäftsstellen der CDU und der FDP residieren.

An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg promovierten zwei Brüder mit engverwandten Doktorarbeiten: „Karl Suchland schrieb über „Einfluß der Oberflächenrauigkeit auf die Festigkeit einer Leimverbindung am Beispiel der Holzverleimung“, Otto Suchland schrieb „Über das Eindringen des Leimes bei der Holzverleimung und die Bedeutung der Eindringtiefe für die Fugenfestigkeit“.